

# Stadtkirche zu Großröhrsdorf.

## Konzert des Kreuzchores=Dresden

am Sonntag, den 30. Oktober 1932, abends 1/26 Uhr.

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für 2 Chöre  
(Nr. 1 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1—3.)

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet  
Ueb'r seine jungen Kindelein,  
So tut der Herr uns allen,  
So wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt des arm' Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub,  
Gleich wie das Gras vom Rechen,  
Ein' Blum' und fallend Laub!  
Der Wind nur drüber wehet,  
So ist es nicht mehr da!  
Also der Mensch vergehet,  
Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,  
Denn ohne dich ist nichts getan  
Mit allen unsern Sachen.  
Drum sei du unser Schirm und  
Licht,  
Dann trägt uns unsre Hoffnung  
nicht,  
Denn du wirst ferner wachen.  
Wohl dem, der sich im Glauben fest  
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!  
(Psalm 150, 2.)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,  
Halleluja!  
(Psalm 150, 5.)

Joh. Seb. Bach:

Praeludium Es-dur für Orgel.

Michael Praetorius (1571—1621):

„Ein feste Burg ist unser Gott“, 8stimmig (für 2 Chöre)

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen, er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alte, böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd'n ist nicht sein's gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren, es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist, er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott; das Feld muß er behalten.

**Georg Böhm** (1661–1733):

*Praeludium und Fuge C-dur für Orgel.*

**Johannes Brahms** (1833–1897):

*Fest- und Gedächtnisprüche für 8stimmigen Chor, op. 109*

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Lebelang. Und solt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

**Max Reger** (1873–1916):

*Choralvorspiel „Sollt ich meinem Gott nicht singen“.*

**Georg Schumann** (geb. 1866):

*Choralmotette „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“*

Werk 71. Nr. 1

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesse, du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perle, du wert' Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blume, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein, Hosanna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Geuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach möcht es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratiosa coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musika, ganz freudenreich erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubiliert, triumphiert, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm du schöne Freudenkrone, deiner wart ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen!

---

**Ausführende:**

**Der Kreuzchor.**

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger.

Orgel: Kantor Kurt Bach.